

Mit Klett-GIS zur Fußball-WM

Im Frühsommer blickt die Fußballwelt nach Deutschland. 32 Mannschaften kämpfen bei der WM 2006 nur für ein Ziel: Weltmeister zu werden. Mit den nachfolgenden Materialien und Klett-GIS holen Sie die Fußball-WM ins Klassenzimmer. Atlas und Internet bereit? Dann kann es losgehen.

Mit Klett-GIS Mannschaften analysieren

Mit dem neuen Geographischen Informationssystem (GIS) von Klett ist es möglich, auf einen Klick die Mannschaften, farblich in ihre Gruppen sortiert, in ihrer regionalen Verteilung auf der Erde anzuzeigen. Aber damit nicht genug: Viele weitere Informationen lassen sich abrufen. Wer nimmt zum wievielten Mal, wer zum ersten Mal teil? Welchen Ranglistenplatz hat die Mannschaft? Wie oft hat sie gegen Deutschland gespielt, wie oft gewonnen oder verloren? Und, und, und. Gerade für Schüler der 5. bis 7. Klassen stellt die Nutzung von Klett-GIS unter dieser spannenden Thematik einen einfachen Einstieg in die Funktionsweise eines GIS dar.

Die Spielstätten

12 neu oder umgebaute Stadien werden Schauplätze hoffentlich interessanter Spiele sein. Dabei wird zwischen fünf und sechs mal an einem Spielort gespielt. Während der Zeit

der WM dürfen die Sponsornamen der Stadien nicht genutzt werden, so dass z. B. die Allianz-Arena in München offiziell FIFA-WM Stadion München heißt.

Die regionale Verteilung der Spielorte spiegelt die gegenwärtige Situation in Fußball-Deutschland wieder. Während in Nordrhein-Westfalen gleich drei Spielorte sind, entfallen auf den gesamten Osten mit Berlin und Leipzig gerade mal zwei.

Die Quartiere

Noch deutlicher werden die regionalen Unterschiede in der Quartierswahl der 32 Mannschaften. Obwohl die Kriterien, wie Freizeit- und Wellnesszonen, ein Flughafen in der Nähe und geeignete Trainingsplätze keine unerfüllbaren Herausforderungen darstellen, werden lediglich zwei Mannschaften in den neuen Bundesländern Quartier nehmen.

WM ein Wirtschaftsfaktor?

Glaubt man den Medien, dann wird die Fußballweltmeisterschaft

den Aufschwung der Wirtschaft positiv beeinflussen. Geschätzte 3 Millionen Gäste werden erwartet. Ergänzt wird diese Zahl von tausenden ausländischen Medienvertretern, die ebenfalls für eine sehr gute Auslastung des Hotelwesens sorgen werden.

Jede Stadt plant große Rahmenprogramme, um so die Touristen etwas länger am Ort zu halten und zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Erfahrungswerte vergangener Weltmeisterschaften zeigen, dass sich ausländische Fans ca. 10 Tage im Gastgeberland aufhalten und rund 1800 Euro ausgeben. Sicher werden in dieser Zeit auch viele Arbeitsplätze geschaffen, aber auch hier sagen die Erfahrungen, dass diese nach zwei bis drei Jahren wieder verloren gehen.

Die Wissenschaft ist skeptisch

Diese kurzfristigen wirtschaftlichen Effekte müssen aber in einen größeren Rahmen eingeordnet werden. Allein der Stadionum- bzw. »



» neubau hat 1,7 Milliarden Euro gekostet, von denen die öffentliche Hand mit 800 Millionen Euro beteiligt war. Des Weiteren wurde in vielen Städten die Infrastruktur erneuert und zum Teil deutlich erweitert. Daher stehen Wirtschaftswissenschaftler der Hoffnung nach einem positiven Effekt recht skeptisch gegenüber.

An der Universität Paderborn wurde bereits 1999 eine entsprechende Kosten-Nutzen-Analyse zu den Auswirkungen der WM für die Jahre 2000–2015 erarbeitet. Ihre Autoren kommen zu dem Ergebnis, dass die WM unter bestimmten Szenarien auch als Zuschussgeschäft enden kann. Hier spielen besonders Fragen der Nachnutzungen der Stadien eine Rolle, die je nach Auslastung entscheidend auf Gewinn oder Verlust wirken. Allein mit Fußball können die modernen Spielstätten nicht kostendeckend betrieben werden. Lukrative Großveranstaltungen werden so für die Besitzer zum Objekt der Begierde. Schaut man sich die regionale Verteilung der Stadien an, wird sich dieser Konkurrenzkampf besonders im Ruhrgebiet entfachen. Im besten Fall erwarten die Wissenschaftler für alle Beteiligten einen

Gesamtgewinn von 2,3 Milliarden Euro. Für den Staat würden dies ungefähr 500 Millionen Steuereinnahmen bedeuten. In diesen Gewinn kommen in erster Linie die Erlöse der prognostizierten 3,1 bis 3,2 Millionen verkauften Karten. Hinzu kommen Ausgaben der Fußballfans für Merchandising, wie Trikots und andere Sportartikel, die im Zusammenhang mit der WM stehen. Das deutsche Organisationskomitee (OK) hat keinen Zweifel daran, dass alle Eintrittskarten für das Mega-Ereignis abgesetzt werden können. Eine weitere wesentliche Einnahmequelle stellen Einnahmen des Hotel- und Gaststättenwesens, des ÖPNV und der privaten Transportunternehmen dar. Im Zeitalter der mobilen Kommunikation werden auch die Netzbetreiber überdurchschnittliche Gewinne verbuchen.

Risikofaktor Krawalle

Nichts ist schlimmer, als Negativschlagzeilen während der WM. Dies gilt besonders an den Spielorten. Selbst die ausgeklügelte Werbestrategie müsste vor diesem Umstand kapitulieren. Großaufgebote von Polizei und Bundeswehr dienen daher

dem Schutz der Einwohner und Fans, und haben sicherlich auch einen wirtschaftlichen Effekt. Bleibt zu hoffen, dass Deutschland Ausschreitungen oder gar terroristische Akte erspart bleiben, damit die WM zum sportlichen und auch wirtschaftlichen Erfolg wird. *Jens Joachim* «

Unterrichtshinweise:

Sinnvollerweise sollten die Arbeitsblätter vor dem Beginn der WM ausgefüllt werden. Sie richten sich an Schüler der Klassen 5–7. Die didaktische Ausrichtung ist eine Wiederholung und Festigung von Topographiekennnissen zu Deutschland, aber auch weltweit. Mit dem Einsatz des Geographischen Informationssystems können vor allem die jüngeren Schüler die Funktionsweise und den Umgang mit diesem internetbasierten Dienst kennen lernen.

Die mediale Ausrichtung der Arbeitsblätter ist unterschiedlich. Während die Zuordnung der Spielorte in der Deutschlandkarte keine Arbeit mit Klett-GIS, sondern mit dem Atlas und der offiziellen Homepage des WM-Organisationskomitees bedarf, wird in der Zuordnung der Länder zu Kontinenten und Gruppen hauptsächlich Klett-GIS genutzt. Es sollte deutlich werden, dass das Klett-GIS die klassische Kartenarbeit über den Atlas hinaus erweitert, ohne diesen überflüssig zu machen. Der Einsatz eines der beiden Medien liegt in der jeweiligen Aufgabenstellung begründet.

Der zeitliche Aufwand der Arbeitsblätter ist jeweils auf eine Unterrichtsstunde konzipiert. Je nach Einarbeitungstiefe in die Nutzung von Klett-GIS kann diese Zeit stark differieren. Tipp: Über die Druckfunktion von Klett-GIS lassen sich schnelle einfache Lernkarten erstellen, indem man die Beschriftungen ausblendet.

Den gesamten Beitrag finden Sie auch im Internet unter www.klett.de/extra > einfach unter ‚EXTRA-Link‘ die Nummer W400162-3 eingeben.

Fußball-WM 2006 in Deutschland

1. Ergänze Karte und Tabelle zu den WM Stadien! Nutze dazu den Atlas und das Internet unter <http://wm2006.deutschland.de/>
2. Kennzeichne in der Tabelle die Stadt, in der das Eröffnungsspiel stattfindet rot und die Stadt, in der das Endspiel stattfindet gelb.
3. Unterstreiche die Städte, die gleichzeitig auch Landeshauptstädte sind.



	Spielort	Bundesland
a	Hamburg	
b		Berlin
c		
d	Gelsenkirchen	
e		
f		Nordrhein-Westfalen
g		
h	Frankfurt (Main)	
i		
k		Bayern
l	Stuttgart	
m		

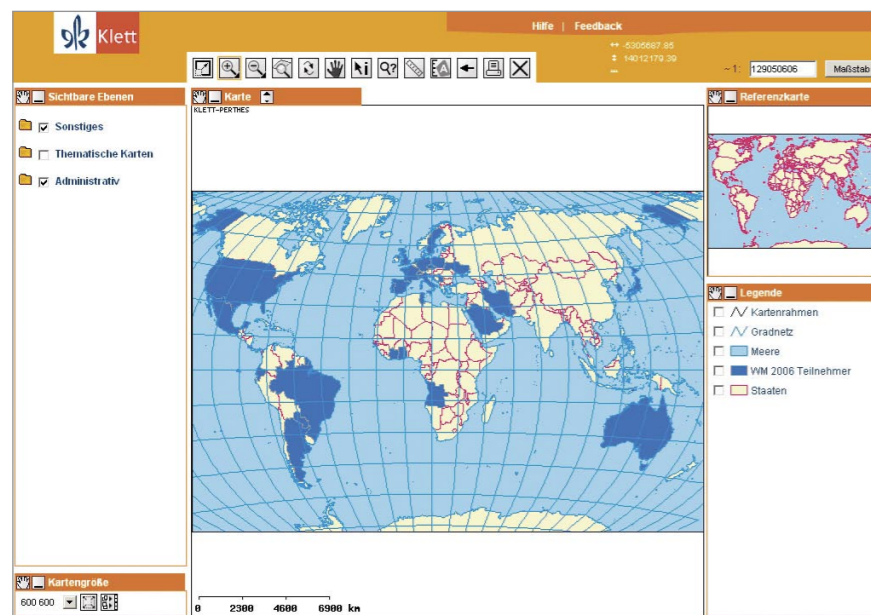
4. Notiere die Bundesländer, in denen sich kein Austragungsort befindet.

5a) In welchem Bundesland befinden sich die meisten WM-Stadien?

b) Begründe mit Hilfe der Atlaskarte zur Bevölkerungsdichte und überlege, welche Faktoren für die Stadtauswahl außerdem noch ausschlaggebend gewesen sein könnten.

6. Vervollständige den Satz:
Während der WM werden in _____, _____, _____ und _____ mit _____ Spielen die meisten Spiele ausgetragen.

© Klett-Perthes Verlag GmbH, Gotha 2006 | Alle Rechte vorbehalten | Von dieser Vorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.





- 1a) Gehe zu www.klett-gis.de. Wähle unter ‚Produktübersicht‘ den Punkt ‚Welt‘ und hier das Projekt ‚Fußball-WM 2006‘ aus. Finde mit den thematischen Karten von Klett-GIS die jeweiligen Gruppenmitglieder und ergänze die Tabelle.
- b) Gestalte die jeweiligen Gruppen in der Tabelle und Karte mit der gleichen Farbe.
2. Wähle ein Land aus und stelle es mit Hilfe weiterer Daten aus Klett-GIS deinen Mitschülern in einem Vortrag vor. Wähle dazu in der Legende die Ebene ‚WM 2006 Teilnehmer‘ aus und klicke mit dem Infowerkzeug das gewünschte Teilnehmerland an. Nun werden einige Daten der Fußballstatistik angezeigt und über den Link ‚Länderinformation aus der GeoInfothek‘ kannst Du noch weiter recherchieren.

Gruppe A Land	Kontinent	Gruppe B Land	Kontinent	Gruppe C Land	Kontinent	Gruppe D Land	Kontinent
Gruppe E Land	Kontinent	Gruppe B Land	Kontinent	Gruppe C Land	Kontinent	Gruppe D Land	Kontinent

3a) Wer wird Wettkönig? Gib Deinen Tipp ab!

Fußballweltmeister wird _____ .

Deutschland wird _____ .

b) Führt in eurer Klasse diesen Wettbewerb durch. Stellt Regeln auf und lasst euch Preise für die Gewinner einfallen.